

Jahresbericht Präsident SMSH, im Oktober 2023

Liebe Hypnosefreunde und -freundinnen, liebe Mitglieder der SMSH

Ich freue mich Euch meinen ersten Jahresbericht als Präsident der SMSH schreiben zu dürfen. Für einmal möchte ich mit einem Dank an die Mitglieder des Vorstandes und das Sekretariat beginnen. Im Berichtsjahr wurde intensiv gearbeitet. Am 14.01. und 02.09.2023 traf sich der Vorstand ganztags zu Marathonsitzungen. Dazwischen mussten in allen Ressorts viele Dokumente via Mail-Austausch redigiert und verschiedenste Fragen diskutiert werden. Im Sekretariat kam Vreni Greising an die Grenzen ihrer Kapazitäten. Ihr und dem gesamten Vorstand möchte ich hier meinen herzlichsten Dank aussprechen für die viele Arbeit, die ihr alle geleistet habt. Ich bin sehr froh und dankbar Euch an meiner Seite zu haben!

Ich werde versuchen meinen Bericht kurz zu halten und mich auf ein paar Highlights und Schwierigkeiten im Berichtsjahr beschränken und einen Ausblick auf kommende Herausforderungen wagen. Spezielle Aufmerksamkeit möchte ich gerne auf die letzten Abschnitte lenken, wo ich um Eure Unterstützung bitten werde.

Als erstes ist noch einmal mit Freude zu wiederholen, dass unser Fähigkeitsausweis «Medizinische Hypnose SMSH» durch das SIWF anerkannt wurde und am 01.01.2023 in Kraft trat. In der Folge haben wir, vor allem mit Hilfe von Hedi Kaiser unsere Reglemente, Richtlinien und Handreichungen vollständig überarbeitet. An der Vorstandssitzung anfangs September konnten wir diesen Prozess abschliessen. Wir sind stolz und erleichtert, dass wir damit unsere Ausbildung für die Zukunft gesichert haben.

Mit dem neuen Ausbildungsprogramm konnten wir in diesem Jahr erste Erfahrungen sammeln. Das Feedback ist positiv und hat sich sogar in einem aktuellen Artikel der SÄZ ausgedrückt, dazu weiter unten mehr. Ulrich Geissendörfer ist gefordert den Prozess der Umsetzung, Anpassungen und organisatorischen Optimierungen zu leiten. 2024 werden wir im September ein 2-tägiges «Teach the Teacher» Seminar durchführen um auch innerhalb der Kursleitenden eine «unité de doctrine» zu erreichen. Keine Angst, es geht nicht darum eines unserer zentralen Merkmale, die Vielfalt der Dozierenden, zu schwächen. Nein, wir möchten erreichen, dass die definierten Lernziele möglichst optimal erreicht werden können.

Die Anerkennungskommission unter der Leitung von Béa Gay ist gefordert, da wir bis Ende 2024 noch das alte Ausbildungsprogramm im Rahmen der Übergangsregelung anerkennen. Das heisst, es bestehen vorübergehend gleichzeitig zwei Ausbildungsprogramme. Zudem ist Béa aktuell doppelt belastet, weil es bei IRHys einen traurigen personellen Ausfall gab. Alexandra Mella ist erkrankt und Béa hat interimsmässig ihre Aufgaben übernommen.

Eine grosse Freude sind unsere zunehmenden Aktivitäten und der Ausbau der Zusammenarbeit mit den tertiären Gesundheitsberufen. Diese haben im November 2022 einen eigenen Verein mit dem Namen «HypnoCom» gegründet, wozu wir noch einmal herzlich gratulieren. Wie genau unsere Zusammenarbeit gestaltet werden wird, müssen wir noch ausarbeiten. 2024 ist dafür ein Treffen geplant.

Die Ausbildung wird unter dem Titel: «Hypnoseausbildung / hypnotische Kommunikation für Gesundheitsberufe» angeboten. Wiete Mohn-Schmid ist stark beschäftigt, nach den Anfängen jetzt das Ausbildungsprogramm in Form zu bringen. Ein erster Meilenstein konnte mit einem eigenen Skriptum erreicht werden. Das Gemeinschaftswerk wurde mit Auszubildenden aus unseren Reihen und von HypnCom erarbeitet. Der Dank und eine herzliche Gratulation gehen an alle Beteiligten!

Jetzt kommen wir zu SMSHdent. Hier gibt es einen neuen Hoffnungsschimmer für die Anerkennung der zahnmedizinischen Hypnose. Dies nach jahrelangen, ja jahrzehntelangen vergeblichen Bemühungen einer Anerkennung des Zertifikats «Zahnmedizinische Hypnose» durch die Zahnärzteschweizerische Gesellschaft SSO. Es scheinen sich nun aber neue, alternative Wege für eine Anerkennung durch das BZW zu öffnen... SMSHdent bleibt dran. Riccardo Colombo, Ute Stein und Eva von Aster sind weiter sehr engagiert mit verschiedenen Weiterbildungsangeboten auch bei den Studierenden. Carlo Lang gebührt hier ein spezielles Dankeschön für sein Engagement in der Studentenausbildung. Abschliessen möchte ich mit einer weiteren erfreulichen Nachricht: Das Spezialseminar mit M. Gow, dessen Durchführung lange auf der Kippe stand, konnte schliesslich doch noch erfolgreich mit sehr positiven Feedbacks durchgeführt werden.

Rainer Hurni wurde bei verschiedenen Anfragen im Zusammenhang mit der Abrechnung von Leistungen im Zusammenhang mit Hypnose unterstützend aktiv. Bei Tarmed gibt es nichts Neues. Mit Tardoc sollten Neuerungen kommen, die die Abrechnung von Hypnose verbessern werden. Wir werden sehen...

Weiter oben habe ich bereits auf die Schwierigkeiten bei IRHys hingewiesen. Unter grossem Einsatz aller Beteiligten konnten die Geschäfte aufrecht erhalten und die Kurse durchgeführt werden. Einzig die für 2023 geplanten Journées romandes d'hypnose mussten auf 2024 verschoben werden. Wir wünschen viel Kraft und Zuversicht in dieser schwierigen Zeit.

Aus dem Ticino gibt es Erfreuliches zu berichten. Die Hypnose scheint sich auch im Spitalbereich immer mehr zu etablieren. Es besteht sogar ein Projekt für ein CAS für Gesundheitsberufe, analog dem schon lange in der Westschweiz bestehenden. Riccardo und Erika Colombo und Mitstreiterinnen, die hier mit vollem Engagement aktiv sind, wünschen wir viel Glück und gutes Gelingen.

International sind wir langsam zurück, nach unserem «Corona-Kongress-Desaster». Chantal Berna Renella wird am ESH Kongress in Antalya Ende Oktober teilnehmen und alte Beziehungen erneuern und neue knüpfen.

Balsthal ist immer noch unser Highlight des Jahres! Leider haben sich die Teilnehmerzahlen nach der Covid-Pandemie noch nicht erholt. Wir hoffen, dass sich dies in naher Zukunft wieder ändern wird. Ursula Speck hat über viele Jahre die Kontakte zu den ReferentInnen gepflegt und den Jahreskongress mitorganisiert. Diese Aufgabe wird ab 2024 Eva von Aster übernehmen. Die Hauptverantwortung und -last wird auch weiter auf Vreni Greising's Schultern lasten...

Ein Problem ist anhaltend unsere finanzielle Situation. Auch in diesem Geschäftsjahr werden wir mit einem Verlust abschliessen, etwas kleiner als budgetiert. Wir haben bereits verschiedene Massnahmen ergriffen und Wünschenswertes auf Eis gelegt. Es dauert noch,

bis diese greifen. Genaueres dazu werden wir an der GV berichten und dazu Stellung nehmen.

Im Bereich Medien, Kommunikation, PR hat sich Einiges getan. Die neu installierte Taskforce Medien hat sich bereits bewährt. Wir konnten diverse Medienanfragen verarbeiten. Speziell erwähnen möchte ich die beiden aktuell im September 2023 in der schweizerischen Ärztezeitung publizierten Artikel. Mit der grossen Reichweite der SÄZ, erwarten wir ein Echo, das sich hoffentlich in Anfragen für Kurse und Referate niederschlagen wird. Wir planen dieses Momentum zu nutzen und auf Organisatoren von Kongressen aktiv zuzugehen. Hier möchte ich alle Mitglieder, die über entsprechende Kontakte verfügen, bitten uns diese zu vermitteln.

Zuletzt noch zwei grosse kommende Herausforderungen:

Einerseits gilt es Hedi Kaiser zu ersetzen. Das ist eigentlich gar nicht möglich. Sie hat so viele Kompetenzen und einen unheimlichen Output in einer Person vereint. Wir sind ihr ausserordentlich dankbar, dass sie uns bei der Umsetzung und den regulatorischen Anpassungen des neuen Ausbildungsprogrammes unterstützt hat, bis alles unter Dach und Fach war! Sehr froh bin ich, dass sie uns für spezifische Fragen in dieser Thematik auch in Zukunft noch unterstützen wird. Die Nachfolge muss nicht die Kenntnisse von Hedi besitzen. Diese wichtige Arbeit ist momentan getan. Wir suchen vorzugsweise jemanden, der sich im Bereich der digitalen Medien etwas auskennt. Es darf auch eine jüngere Person sein. Das Durchschnittsalter im Vorstand ist eindeutig zu hoch. Wir möchten Euch auch hier bitten geeignete Persönlichkeiten zu vermitteln.

Und am Schluss die ganz, ganz grosse Herausforderung:

Wir müssen die Nachfolge für Vreni Greising gut planen. Vreni hat über so viele Jahre die Geschicke unserer Gesellschaft mitgetragen und im Sekretariat alle Fäden zusammengehalten. Sie ist in der Familie SMSH zu Hause. Sie ist zum Herz der SMSH geworden. Die Gewissheit, dass auch ihr Engagement einmal ein Ende finden würde, haben wir lange verdrängt, aber jetzt ist es soweit, dass wir wirklich eine Nachfolge finden müssen! Auch hier möchten wir Euch alle bitten Augen und Ohren aufzumachen und in Eurem persönlichen Umfeld nach möglichen KandidatInnen Ausschau zu halten.

Ich wollte mich kurz fassen und merke, dass mein Bericht deutlich länger geworden ist, als geplant. Es gibt aber auch soviel zu berichten, allein das Protokoll der Vorstandssitzung anfangs September umfasst 11 voll beschriebene Seiten... aber jetzt ist es vorerst genug.

Es bleibt mir meinen, bereits eingangs ausgesprochenen, Dank noch einmal zu wiederholen. Dieser umfasst nicht nur den schwer beschäftigten Vorstand und das Sekretariat. Alle, die sich für unsere Sache engagiert haben, möchte ich hier einbeziehen. Vielen herzlichen Dank an Alle!

Ich werde mich weiter nach Kräften bemühen das Schiff SMSH gemeinsam mit meinem «Dreamteam» auf Kurs zu halten und freue mich die eine und den anderen in Balsthal persönlich zu sehen und verbleibe mit herzlichen Grüssen

Martin Schmid
Präsident SMSH